

INFOS ZUR TEILNAHME

Die Workshops richten sich vorrangig an in Mitgliedsorganisationen des „Bündnis gegen Rassismus - für ein gerechtes und menschenwürdiges Sachsen“ aktive Personen.

Die Workshops sind in **deutscher Lautsprache**. Die Teilnahme ist **kostenfrei**.

Anmeldung

mit Angabe des Ortes
(Dresden/Leipzig/Chemnitz) an
anmeldung@buendnisgegenrassismus.de

Hinweis

Angemeldete Personen werden gebeten, sich vor dem Workshop an einer Online-Befragung zu persönlichem Erkenntnisinteresse und Lernzielen im Rahmen des Konzepts „Expansives Lernen“ zu beteiligen. Nach der Veranstaltung kann im Rahmen dieses Konzepts auch eine Weiterbegleitung stattfinden. Die Workshops richten sich nach dem Wissensstand und Erfahrungen der Teilnehmenden.



Eine Kooperationsveranstaltung vom Bündnis gegen Rassismus und der LAG politisch-kulturellen Bildung Sachsen e.V.

Diese Veranstaltungen werden im Rahmen der Arbeitsgruppe Bildung, Kernsäule des Bündnisses, in Zusammenarbeit mit deren Mitgliedern realisiert.

Träger:



Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



„BLICKPUNKT RASSISMUS“ IN SACHSEN 2023

EMPOWERMENT- / SENSIBILISIERUNGS- WORKSHOP REIHE

23. Juni | Leipzig

Zielgruppe:

*weiß** positionierte Menschen und People of Color (von Rassismus betroffene Menschen)
Anmeldefrist: 16. Juni 2023

22. September | Chemnitz

Zielgruppe: *weiß* positionierte Menschen
Anmeldefrist: 15. September 2023

*Mit *weiß* ist nicht unbedingt die Schattierung der Haut eines Menschen gemeint, sondern die Positionierung und soziale Zuschreibung als *weiß* in einer rassistisch strukturierten Gesellschaft.

Sensibilisierungsworkshop zum Thema Rassismus und Empowerment

Freitag, 23. Juni
9.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Superintendentur Kirchenbezirk
Leipzig, Burgstr. 1-5 | 04109 Leipzig

Trainer*innen:

- **Carina Flores** (keine Pronomen), woman of color, versteht sich als dekoloniale queer - feministische Bildungsaktivist*in. Carina ist Trainerin in der Politischen Bildung, im transformativen Lernen, Anti-Diskriminierungsarbeit, Diversität und Organisationsberaterin. Wichtige Bezugspunkte in die Arbeit sind antirassistische, feministische und dekoloniale Perspektiven.
- **Peter Streubel** (er/ihm), weiß positioniert, (B.A. Soziale Arbeit/Sozialpädagogik, Trainer in der politischen Erwachsenenbildung), arbeitet bei der LAG pokuBi Sachsen e.V.,

Antirassismus, Diskriminierung, Kritisches Weißsein, White Supremacy etc. – hören und lesen können wir diese Begriffe ständig – aber wissen wir überhaupt, worum es geht? Was sind Diskriminierung und Rassismus? Was bedeutet das für mein eigenes Leben als rassifizierte Person? Wie bin ich als *weiße* Person im rassistischen System privilegiert?

In diesem Workshop beschäftigen wir uns mit Rassismus, dessen historischen und politischen Dimensionen und Kontinuitäten. Wir befassen uns mit den Auswirkungen von strukturellem und institutionellem Rassismus. Dabei reflektieren wir die Privilegien, die wir bewusst oder unbewusst je nach gesellschaftlicher Positionierung haben. Anschließend begeben wir uns auf die Suche nach Strategien, wie diesen Themen sowohl im Privaten als auch beruflich entgegengewirkt werden kann. Mit partizipativen, biographischen, beziehungs- und körperorientierten Methoden schärfen wir unsere Eigenwahrnehmung, hinterfragen Stereotypen und entwickeln ein kritisches Bewusstsein als Voraussetzung für ein Rassismus und diskriminierungskritisches Denken und Handeln.

Für wen ist dieser Workshop:

Das Seminar richtet sich inhaltlich sowohl an rassifizierte Menschen als auch an *weiße* Akteur*innen, die ihr Wissen und Handeln gegen Rassismus hinterfragen möchten und setzt die Bereitschaft zur Reflexion voraus. Wichtig ist zu betonen, dass die Auseinandersetzung von Schwarzen Menschen und Personen of Color im Kontext des Rassismus und Empowerments anders verläuft und andere Räume braucht. Dieser Räume werden wir im Workshop bereitstellen. In den gemeinsamen Räumen sind uns ein offener Dialog und eine aneinander interessierte Grundhaltung als Grundvoraussetzungen für eine gelungene Zusammenarbeit in gemischten Gruppen mit unterschiedlichen Positionierungen wichtig.